

Auswirkungen der Steuerreform auf Kinos

Juli 2016

Mit der Steuerreform 2015/2016 ergeben sich grundlegende Änderungen für Unternehmen. Neben der Umsatzsteuererhöhung kommt auch ein Maßnahmenpaket gegen die Bekämpfung von Schwarzumsätzen. Nachfolgend sollen Ihnen die wesentlichen Änderungen der Steuerreform inklusive der erfolgten Nachkorrekturen für den Betrieb Ihres Kinos aufgezeigt werden.

1. Brauche ich eine Registrierkasse? → Siehe Punkt 1. Registrierkassenpflicht
2. Muss ich Belege erteilen? → Siehe Punkt 2. Belegerteilungspflicht
3. Weitere relevante Änderungen? → Siehe Punkt 3. Sonstige Änderungen

1. Registrierkassenpflicht

Sie sind betroffen, wenn Ihr Jahresumsatz mehr als 15.000 Euro ausmacht und davon 7.500 Euro an Barumsätzen getätigt werden. Trifft eines der beiden Merkmale bei Ihnen nicht zu, bedarf es keiner Registrierkasse für Ihre Barumsätze!

Vereinnahmen Sie z.B. 16.000 Euro bar, die einem Umsatzsteuersatz von 13 % unterliegen würden, besteht keine Registrierkassenpflicht, da 16.000 Euro brutto 14.159 Euro netto entsprechen und die 15.000 Eurogrenzen somit nicht überschritten werden.

Was sind nun Barumsätze?

Natürlich Bargeld, aber auch Zahlungen mit Kredit- oder Bankomatkarte oder anderer elektronischer Zahlungsformen (Mobiltelefon, PayLife Quick) wie auch das Einlösen von Gutscheinen, Bons, Geschenkmünzen und Barschecks. Kein Barumsatz sind Zahlungen mittels E-Banking oder Erlagschein.

Wann beginnt die Registrierkassenpflicht?

Mit Beginn des viertfolgenden Monats nach Ablauf des Umsatzsteuervoranmeldungszeitraums (UVA-Zeitraum Monat oder Quartal), in dem die beiden Umsatzgrenzen (Gesamtumsatz und Barumsatz) erstmalig überschritten werden. Zum Beispiel: Im April 2016 überschreiten Sie beide Umsatzgrenzen, Registrierkassenpflicht ab 01.08.2016 oder bei einem quartalsweisen UVA-Zeitraum startet die Registrierkassenpflicht mit 01.10.2016.

Erst der Umsatz ab 1.1.2016 ist für die Frage der Registrierkassenpflicht maßgeblich. Die Registrierkassenpflicht wirkt somit gegebenenfalls frühestens ab 1.5.2016. Zusätzlich muss ab 01.04.2017 jede Registrierkasse mit einem Manipulationsschutz (Stichwort Löschen von Umsätzen) ausgestattet sein!

Wann endet die Registrierkassenpflicht?

Die Verpflichtung zur Verwendung einer Registrierkasse erlischt, wenn aufgrund besonderer Umstände absehbar ist, dass die Grenzen auch künftig nicht wieder überschritten werden (Verpflichtung erlischt dann ab dem Beginn des Folgejahres).

Gibt es für die Anschaffung Förderungen?

Die bis zum 01.01.2017 angefallenen Anschaffungs- sowie die Umrüstkosten sind sofort als Betriebsausgabe absetzbar. Zudem kann eine Prämie in Höhe von 200 Euro (max. 30 Euro je Erfassungseinheit) mit der jährlichen Steuererklärung beantragt werden.

2. Belegerteilungspflicht

Grundsätzlich soll die Belegausstellungskultur gestärkt werden und die Frage „Brauchen Sie eine Rechnung?“ der Vergangenheit angehören. Somit sind Sie verpflichtet, ab 01.01.2016 - unabhängig von Umsatzgrenzen - Ihrem Kunden über die empfangende Barzahlung einen Beleg auszustellen. Ihr Kunde hat den Beleg entgegenzunehmen und bis außerhalb der Geschäftsräumlichkeiten zu tragen. Sollte Ihr Kunde dies nicht tun, hat das aber keine strafrechtliche Konsequenz.

Wie hat so ein Beleg auszusehen?

Notwendige Angaben sind:

- eindeutige Bezeichnung des Unternehmers
- fortlaufende Nummer zur Identifizierung des Geschäftsvorfalles
- Datum
- Menge und handelsübliche Bezeichnung der Ware bzw. Art und Umfang der Dienstleistung
- Betrag (bzw. rechnerisch ermittelbar)

Wenn der Beleg aus der Registrierkasse kommt, muss dieser ab 01.04.2017 zusätzlich die Kassenidentifikationsnummer, Uhrzeit, Betrag der Barzahlung nach Steuersätzen getrennt und Inhalt des QR-Codes beinhalten.

Die Belege sind wie Ihre anderen Grundaufzeichnungen sieben Jahre aufzubewahren.

Betreiben Sie auch ein eigenes Café, Buffet oder dergleichen?

Wenn die Umsatzgrenzen Ihres gesamten Betriebes 15.000 Euro überschreiten und davon 7.500 Euro auf Barumsätze entfallen, sind die Umsätze aus Ihrem Café, Buffet etc. auch registrierkassen- und belegerteilungspflichtig. Die Regelung, dass bei einem Jahresumsatz unter 150.000 Euro der Umsatz mittel Kassasturz ermittelt werden kann gilt ab 01.01.2016 nicht mehr! Somit sind Strichlisten mit und ohne Bezug auf Artikel, Standlisten/Stockverrechnungen oder Rechenmaschine mit Streifen nicht mehr zulässig!

Gibt es bei Ihnen auch Automaten?

ZB.: Getränke-, Zigaretten-, Kaffee-, Garderobe-, Imbissautomaten oder einen Wuzzler, Jukebox, Flipper, Dartautomaten.

Bei Automaten, die nach dem 31. Dezember 2015 in Betrieb genommen werden, besteht weder eine Registrierkassenpflicht noch eine Belegerteilungspflicht, wenn die Gegenleistung für die Einzelumsätze 20 Euro nicht übersteigt. Ein Kassasturz kann durchgeführt werden, wenn zumindest in einem 6-Wochen Rhythmus die verkaufte Ware bzw. erbrachten Dienstleistungen durch Bestandsrechnung (Endbestand minus Anfangsbestand) ermittelt wird oder manuelle oder elektronische Auslesung der Zählwerkstände ermittelt werden. Die Kassenentleerung muss mindestens einmal monatlich erfolgen und aufgezeichnet werden.

Bei Automaten, die vor dem 01.01.2016 in Betrieb genommen werden, gelten die Regelungen erst ab 01.01.2027. Somit gibt es keinen Handlungsbedarf (Umrüsten bzw. Nachrüsten) bei bereits betriebenen Automaten.

Was passiert, wenn Sie keine Registrierkasse führen, keinen Manipulationsschutz haben oder keine Belege erteilen bzw. aufbewahren?

Im ersten Halbjahr 2016 gibt es Erleichterungen, so besteht für das erste Quartal 2016 generell eine Straffreiheit und im zweiten Quartal 2016 droht keine finanzstrafrechtliche Verfolgung, sofern besondere Gründe für die Nichterfüllung der Registrierkassenpflicht glaubhaft gemacht werden können.

Danach drohen strenge Konsequenzen, wenn die gesetzlichen Bestimmungen nicht eingehalten werden. Ihre Umsätze können geschätzt werden (in der Regel Sicherheitszuschlag), Geldstrafen von bis zu 5.000 Euro sind möglich, bei schweren Fällen kommt es zur Anzeige nach dem Finanzstrafrecht.

Kontrollen durch die Finanz erfolgen entweder im Rahmen von Betriebsprüfungen oder Kassennachschauen der Finanzpolizei, aber auch in Form von verdeckten Erhebungen wie Mystery-Shopper.

Zum Abschluss ein paar Stichtage für Sie:

Ab 01.01.2016 gelten

- die Einzelaufzeichnungspflicht
- die Belegpflicht

Ab 01.05.2016

die Registrierkassenpflicht (VfGH-Entscheidung G 606/2015, G 644/2015, G 649/2015)

Ab Ende August 2016 möglich

- die Anmeldung der Registrierkassa bei FinanzOnline vorzunehmen bzw.
- die Abmeldung der Registrierkassa von FinanzOnline bei Wegfall

Ab 01.01.2017 gilt

- die technische Umsetzung bei Neuautomaten

Ab 01.04.2017 gilt

- die Pflicht zur Implementierung der technischen Sicherheitslösung in die Kassa (Manipulationsschutz)

Gibt es zur Registrierkasse weitere Infos?

Weitere Infos zur Registrierkasse unter: <http://wko.at/registrierkassen>

Welche Kasse ist die richtige für mich?

Es wird Ihnen auf <http://wko.at/registrierkassen> u.a. auch eine Liste von Technologieanbietern zur Verfügung gestellt, die beim Erwerb der Registrierkasse unterstützt. Die Suche wird durch einen regional- und branchenspezifischen Filter erleichtert. Achten Sie beim Erwerb auf branchenbezogene Lösungen, stellen Sie sich die Frage, was die Kasse „können“ soll, achten Sie auf ein regionales Servicenetzwerk, sodass Sie danach nicht alleine dastehen und dass der Manipulationsschutz ab 01.04.2017 auch garantiert wird!

Es gibt spezielle Kinosoftware, die auf Kinobedürfnisse zugeschnitten ist und den Vorteil bringt, dass keine Investitionskosten für die Software anfallen, die Abrechnung nach verkauften Tickets erfolgt und auch für Kleinbetriebe geeignet ist. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Ihre WKO!

3. Sonstige Änderungen

Erhöhung der Umsatzsteuer von 10 % auf 13 %

Inhaltlich kommt es zu keiner Änderung. Was bisher mit 10 % begünstigt war, ist nun ab 01.01.2016 mit 13 % zu versteuern.

Gewähren Sie Ihren Mitarbeitern Personalrabatte?

Mitarbeiter rabatte sind ab 01.01.2016 bis zu maximal 20% steuerfrei (kein Sachbezug!). Wenn ein dem Mitarbeiter gewährter Rabatt 20 % übersteigt, kommt die Freigrenze nicht zur Anwendung, jedoch sind in diesen Fällen Mitarbeiter rabatte von jährlich 1.000 Euro steuerfrei.

Stehen die Gebäude in Ihrem Eigentum?

Die Abschreibungsdauer wird mit 01.01.2016 auf grundsätzlich 40 Jahre (2,5 %) festgesetzt. Der neue AfA-Satz ist auch auf bereits bestehende Gebäude anzuwenden, wodurch sich der AfA-Satz reduzieren oder erhöhen kann.

Zusammengefasst:

- Haben Sie mehr als 15.000 Euro Jahresumsätze und ist davon Ihr Barumsatz über 7.500 Euro, dann brauchen Sie eine Registrierkasse.
- Ein Beleg für Barumsätze muss immer ausgestellt werden, auch wenn keine Verpflichtung zur Registrierkasse besteht.

Weitere Infos:

- <https://www.bmf.gv.at/top-themen/Registrierkassen.html>
- www.wko.at → Oberösterreich → Registrierkassenpflicht
- www.kassenzertifizierung.at
- WKOÖ Infohotline: 05-90909

Dieses Merkblatt wurde erstellt in Kooperation mit:

